

Abteilung 2.5 - Schulen und Kindergärten
Sachbearbeiter(in): Schmid, Madeleine
03.07.2019

Beratungsfolge**Sitzungstermin**

Gemeinderat (öffentlich)

24.07.2019

Bericht über die Sitzung der Kindergarten-Kommission und Beschluss über die Kommunale Bedarfsplanung 2019/2020**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die Kindergarten-Kommission vom 06.06.2019 zur Kenntnis und stimmt der Kommunalen Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 zu.

Begründung:

Mit den zwei Leitbildern „Familienfreundliche Stadt“ und „Bildungsstandort Rottweil“ schaffte die Stadt Rottweil bereits 2007 die wichtigen Grund- und Meilensteine für den U₃-Krippenausbau. Rottweil nahm hier sicher eine Vorreiterrolle ein. Zusammen mit dem Gemeinderat wurde seither fast in jedem Jahr der Ausbau der Kinderbetreuung kontinuierlich forciert und möglichst ressourcenschonend Maßnahmen geplant und umgesetzt. Solche Maßnahmen waren beispielsweise der Umbau der Heliosräume am Klinikum zu den Krippen Sonnenhaus und der Betrieb von inzwischen drei Krippen im Gebäude der ehemaligen Göllsdorfer Hauptschule.

Der Ausbau der Angebote bleibt weiter sehr aktuell. Bereits im Spätsommer 2018 wurden die Signale immer deutlicher, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen im U₃ Bereich weiter stärker zunimmt. Das liegt m.E. vor allem daran, dass sich immer mehr Familien für einen Krippenplatz entscheiden wollen. Parallelen lassen sich zu der Betreuung der Kindergartenkinder (Ü-3) ziehen. Hier liegt die Besuchsquote annähernd bei 100 Prozent.

Das Land hielt übrigens eine Betreuungsquote von 35 Prozent im U₃-Bereich für ausreichend. In Rottweil stehen derzeit 273 Plätze zur Verfügung. Dies entspricht bei 515 Kindern im Alter zwischen 1 – 3 Jahren einer Betreuungsquote von rund 53%. Auch wenn zurzeit mehr als 50% der Kinder unter 3 Jahren betreut werden, verbleiben immer noch fast weitere 50% an Kindern unter 3 Jahren, deren Eltern bisher keinen Platz beansprucht haben - dies aber jederzeit könnten. Deshalb verbleiben für die städtische Schulverwaltung immer größere Unsicherheiten bei der Vorausschau im Rahmen der Bedarfsermittlung. Zusätzlich erschweren jährlich ca. 4700 An-, Ab-, und Um-meldungen (ca. 1200 Haushalte) genauere Prognosen.

Tendenziell zeigt sich neuerdings nun auch ein Rückgang bei den sogenannten Platzsharing-plätzen, bei denen Eltern sich also einen Krippenplatz mit anderen Eltern geteilt haben (je Kind 2,5 Tage/Woche). Das Interesse zielt nun vermehrt auf einen Betreuungsumfang von 5 Tage/Woche. Dieser Trend wurde ebenfalls bei der Schulverwaltungstagung des Städtetages und beim Arbeitskreis Kiga-Schule von umliegenden Städten kommuniziert und bestätigt. Ebenso teilen wir diese Erkenntnis zusammen mit den kirchlichen Trägern und auch dem Tagesmütterverein.

Stadtverwaltung und Gemeinderat haben aber in der Vergangenheit immer reagiert. Auch bis an die Grenzen der finanziellen Belastbarkeit. Erst im Jahr 2018 wurden zwei neue Krippen in Gölldorf in der Grundschule und eine weitere Krippe von der katholischen Kirche eingerichtet. Zusätzlich wurde im April 2019 der Kindergarten Zepfenhan eröffnet.

Im Bereich der Kindergärten sind wir derzeit gut aufgestellt, müssen aber auch hier die Zukunft im Blick haben und dem erhöhten Bedarf nach Ganztagesbetreuung auch im Ü3-Bereich und dem Wunsch nach verlängerten Öffnungszeiten nachgehen. Dementsprechend sind die tradierten Angebotsformen der Halbtags- und Regelbetreuung fortwährend eher rückläufig. Aufgrund des vermehrten Wunschs nach einer Ganztagesbetreuung schaffen wir im Kindergarten Spitalhöhe und im Kindergarten Bonaventura alle Voraussetzungen für eine Ganztagesbetreuung.

Der unglaublich rasanten Zunahme an Betreuungswünschen im U3- Bereich, welche auch viele umliegende Gemeinden und Kommunen verspüren, wollen wir uns stellen. Der Ausbau des Kindergartens Bonaventuras und der Neubau des Kindergartens auf der Spitalhöhe sind bereits erforderliche Schritte hierfür. Der Umbau des Kindergartens Bonaventura schafft weitere 12 neue Krippenplätze. Während der Umbauphase muss allerdings eine Gruppe mit ungefähr 25 Plätzen vorübergehend geschlossen werden.

Eine kurzfristige Umsetzungsmöglichkeit für U3 Plätze schaffen wir mit der Einrichtung einer altersgemischten Gruppe ab 2,0 Jahren mit 8-10 Plätzen im Kindergarten Hegneberg. Hier können wir sehr schnell reagieren. Allerdings fallen 16 Plätze im Ü3 Bereich weg, die wir aber derzeit kompensieren können.

Die Einrichtung neuer Krippen durch die Wiederinbetriebnahme der Räumlichkeiten bei der Grundschule Neukirch mit 10-20 Plätzen u.U. in Kooperation mit dem Tagesmütterverein werden derzeit koordiniert und die notwendigen Gespräche geführt.

Zusätzlich überprüfen wir momentan weitere Möglichkeiten und Optionen für die Einrichtung weiterer Krippen- und Kindergärtenplätze.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten: Der Koordinierungstermin im Kindergarten Hegneberg mit der zuständigen Genehmigungsbehörde steht noch aus. Durch eine Umnutzung des Toilettenbereiches zu einem Wickelbereich fallen geringere Umbaukosten an. Wir hoffen, Ihnen am Sitzungstermin genauere Kosten nennen zu können.

Im Haushalt veranschlagt: Ja Nein

Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge, usw.): Ja € Nein

Folgekosten: Ja € Nein

Personelle Auswirkungen: ca. 25.000,00 €

Zuständigkeit: Die Beschlussfassung erfolgt im Gemeinderat aufgrund des Ausfalls des KSV am 03.07.2019.

Anlagen:

- Anlage 1 Übersicht über die Belegungs- und Bedarfszahlen der Rottweiler Kindergärten im Kindergartenjahr 2019/2020 der Kinder von 3-6 Jahren
- Anlage 2 Übersicht über die Belegungs- und Bedarfszahlen der Rottweiler Kindergärten im Kindergartenjahr 2019/2020 der Kinder unter 3 Jahren
- Anlage 3 Kommunale Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020